

28.08.2018

Kleine Anfrage 1398

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

Beeinträchtigung der Justiz – Steht der nordrhein-westfälischen Justiz noch genügend Personal zur Verfügung?

In Nordrhein-Westfalen existieren gegenwärtig rund 8.500 Stellen für Schöffen und 11.500 für ehrenamtliche Richter. Die Amtszeit der Schöffen endet an den Gerichten mit Ablauf dieses Jahres. Zurzeit werden neue Schöffen von den Gerichtsbezirken gesucht, welche ab 2019 für 5 Jahre an den Gerichtsurteilen mitwirken.¹ Im Herbst werden die Schöffenwahlausschüsse über die erforderliche Anzahl an Schöffen und die Besetzung der Gerichte mit Haupt- und Hilfsschöffen entscheiden.²

Die Tätigkeit der Schöffen und der ehrenamtlichen Richter stellt eine wichtige Säule der Volkssouveränität innerhalb der Justiz dar, da diese ein wichtiger Vermittler zwischen Justiz und Gesellschaft ist und das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat festigen soll.

Dennoch kommt es regelmäßig zu Einschüchterungen und Repressalien gegen Schöffen, Richter, Staatsanwälten und Zeugen.

So berichteten Medien Ende 2017 von den Drohungen eines türkischen Boxclubs in Baden-Württemberg gegen die Richter des ermittelnden Gerichts im betreffenden Strafprozess gegen diesen Club.³

¹ <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/schoeffen-faq-100.html> (abgerufen am 13.08.2018).

² <https://www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/videos/schoeffen-deutschlandweit-gesucht-100.html> (abgerufen am 13.08.2018).

³ <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/prozess-gegen-osmanen-in-bawue-bedrohungen-gegen-richter-und-journalisten-sind-an-der-tagesordnung-a2230461.html?text=1> (abgerufen am 13.08.2018).

Datum des Originals: 27.08.2018/Ausgegeben: 29.08.2018

Auch in Berlin erlangte ein Strafprozess 2016 bedenkliches Aufsehen, da dieses Strafverfahren wegen bandenmäßiger Erpressung gegen einen arabischen Clan unplanmäßig verschoben werden musste, weil sich keine Schöffen fanden, die bereit waren, an dem Prozess teilzunehmen.⁴

Auch die öffentlich-rechtlichen Medien berichteten über Einschüchterungsversuche von Polizeibeamten und Zeugen durch arabische Clans. Hierbei versuchten die Großfamilien der Angeklagten eine Drohkulisse schon vor dem eigentlichen Prozess aufzubauen und damit die geladenen Zeugen von einer Aussage zu Lasten der Angeklagten abzubringen.⁵

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Interessenten haben sich bisher auf eine Stelle als Schöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2024 beworben? (Bitte auflgliedern nach Gerichtsbezirken)
2. Wird die Justiz voraussichtlich für die Amtszeit von 2019 bis 2024 genug Schöffen als Haupt- und Hilfsschöffen stellen können oder werden auch Nicht-Bewerber als Schöffen empfohlen werden müssen? (Bitte auflgliedern nach Gerichtsbezirken)
3. Wie viele Fälle von Drohungen, Einschüchterungsversuchen, Nötigungen, verbalen und tätlichen Übergriffen, sowie sonstigen Arten von Einwirkungsversuchen auf Schöffen, Richter, Staatsanwälte, Zeugen oder sonstigem Justizpersonal sind in den letzten 10 Jahren bekannt? (Bitte auflgliedern nach Gerichtsbezirken, Art der Einwirkung, Milieu des Täterkreises)
4. Sind in den letzten 10 Jahren Fälle bekannt, bei denen ein Schöffe, Richter, Staatsanwalt, Zeugen oder sonstiges Justizpersonal um Versetzung, Abzug vom konkreten Fall oder ähnliche Maßnahmen gebeten hatte, die zur Nichtbefassung geführt hätten, aufgrund konkreter Drohungen, Einschüchterungen, Nötigungen oder sonstigen Einwirkungsversuchen? (Bitte auflgliedern nach Gerichtsbezirken, Art der Einwirkung, Milieu des Täterkreises)
5. Wie beabsichtigt das Justizministerium bei einem Gerichtsprozess zu verfahren, wenn sich Schöffen, Richter, Staatsanwälte, Zeugen oder sonstiges Justizpersonal nicht bereit erklären, an einem konkreten Prozess mitzuwirken, wie bspw. die Schöffen oder Zeugen in den oben bezeichneten Berliner Prozessen?

Thomas Röckemann

⁴ <https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2016/keine-schoeffen-prozess-gegen-arabische-grossfamilie-geplatzt/> (abgerufen am 13.08.2018).

⁵ <https://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste-vom-02-08-2018/arabische-grossfamilien-in-deutschland.html> (abgerufen am 13.08.2018).